



Sanierung Aussenhülle

Schulhaus Gutschick Scheideggstrasse 1, 8400 Winterthur

Leistungsofferte im offenen Verfahren
BKP 291 Architektur

Programm
Winterthur, 16. Juli 2020

Auftraggeberin:

Stadt Winterthur
Departement Bau

Amt für Städtebau
Hochbau, Entwicklung
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

www.stadt.winterthur.ch/staedtebau

Projektleitung
Vanessa Joos, Kevin Debrunner

Telefon 052 267 54 62
kevin.debrunner@win.ch

Die Schulanlage Gutschick mit Kindergarten und zwei Turnhallen liegt im Stadtteil Mattenbach, in einer weitläufigen Grünzone mit öffentlichen Sportplätzen und Freizeiteinrichtungen. Die 1967 fertiggestellte Schulanlage wurde vom Winterthurer Architekten Ulrich J. Baumgartner in Zusammenarbeit mit dem Gartenarchitekten Willi Neukom geplant. Zum architektonischen Gesamtkonzept, welches dem Stil des Brutalismus zugeordnet werden kann, gehören auch mehrere künstlerische Arbeiten.

Einzelne rechtwinklige Bauten gruppieren sich um den erhöhten zentralen Pausenhof, die Situation ergibt abwechslungsreiche Zwischenräume und Wegeführungen. Eine mit Föhren und heimischen Laubbäumen bepflanzte Hügellandschaft umgibt die Schulbauten und bettet diese harmonisch in das Terrain ein. Die Gebäude erscheinen zum Pausenplatz hin zweigeschossig und zeigen nur in den nach aussen gerichteten Fassaden ihre Dreigeschossigkeit. Südlich am Pausenplatz befindet sich der Singsaal mit der Hauswartwohnung. Westlich und Östlich wird der Platz von drei gleichen Klassentrakten flankiert, im Nordwesten stehen zwei separate Turnhallen. Der eingeschossige Kindergartenpavillon mit drei Gruppenräumen liegt im Nordosten des Areals.

Sichtbetonfassaden mit horizontaler Struktur der Schalungsbretter und Fensterbänder über Eck prägen das Erscheinungsbild. Die abgeschrägten Ecken der Fensterstürze werden dabei zum charakteristischen Detail. Während der letzten Jahre wurden schrittweise behutsame Erneuerungen und Sanierungsmassnahmen vorgenommen. Der ursprüngliche ästhetische Eindruck der Schulanlage wurde auch im Inneren bewahrt.

Die Fenster und Dächer der Anlage sind am Ende ihres Lebenszyklus und sollen für die nächste Zeitperiode ersetzt und instand gesetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Projektrahmen	7
Ausgangslage	7
Perimeter	7
Anlage	8
Fassaden, Dach	9
Gebäudestruktur	9
Vorstudien	9
Bauzustandsanalyse	9
Umgebung	10
Massgebende Bauvorschriften	10
Kosten	10
Termine Projekt	10
2. Allgemeine Bestimmungen	11
Verfahren	11
Auftraggeberin und Eingabeadresse	11
Teilnahmeberechtigung	11
Beurteilungsgremium	11
Verbindlichkeitserklärung	12
Urheberrecht	12
Auftragserteilung	12
Gesamtleitung	12
KBOB Vertrag	12
Honorarkonditionen	12
Ablauf und Termine	13
Eingabe	13
Fragerunde	14
Abgegebene Unterlagen	14
Einzureichende Unterlagen	14
Zugang zur Aufgabe	14
Eignungskriterien	15
Zuschlagskriterien	16
Varianten	16
Benachrichtigung	16
Arbeitsschutz Gesamtarbeitsverträge	16
Versicherung	16
Anwendbares Recht	16
3. Genehmigung	18

1. Projektrahmen

Ausgangslage *Der Schulanlage Gutschick von Ulrich Baumgartner [...] kommt architekturgeschichtlich eine überregionale Bedeutung zu. Der Entwurf der Anlage entstand 1960 im Rahmen eines eingeladenen Architekturwettbewerbs. Es handelt sich um einen typischen Bau der Nachkriegsmoderne mit hohen Qualitäten bezüglich städtebaulicher Situierung, architektonischer Gestaltung und Verschränkung der Bauten mit der Umgebung. [...] Grundidee der Situierung war die Aufgliederung der Baukörper und ihre Gruppierung um einen erhöhten Platz. Die Einbettung in die stilisierte Hügellandschaft nach dem Entwurf des Landschaftsarchitekten Willi Neukom lässt die dreigeschossigen Bauten niedriger erscheinen. Ausgangspunkte des Entwurfs waren die Vorstellung einer eigenen kleinen «Stadt» für die Schulkinder und die Entwicklung der Unterrichtsräume nach einem kindgerechten Massstab.* (aus der Publikation „Schutzwürdige Bauten der Stadt Winterthur, Ergänzung um neuere Bauten“, Denkmalpflege der Stadt Winterthur 2013)

Das Departement Schule und Sport plant für das Schulhaus Gutschick eine Sanierung der Dächer und Fenster. Damit kann das Schulhaus weiterhin für die kommenden Jahre ohne Einschränkungen schulisch genutzt werden. In einer ersten Phase ist eine Bauzustandsanalyse der Aussenhülle vorgesehen, um den genauen Umfang der Sanierung definieren zu können. In diesem Zuge gilt es auch das Sanierungspotential im Hinblick auf die gesetzlichen Vorschriften und den Zielkonflikt mit der Denkmalpflege zu analysieren.

Perimeter



Situationsplan: Ausschnitt Katasterplan Stadt Winterthur
(Ohne Massstab)

- Parzellengrenze
- Planungssperimeter

Objekt Schulhaus Gutschick, Scheideggstrasse 1, 8400 Winterthur
Parzelle MA 424
GVZ-Nr. 7255, 7256, 7257, 7258, 7321, 7322, 7355
Baujahr 1964
BIS-Nr. 21247

Die Liegenschaft ist im Eigentum der Stadt Winterthur, Departement Schule und Sport.

Die Liegenschaft ist im Inventar der Denkmalpflege als Inventarobjekt überkommunal aufgeführt.

Anlage

Die weitläufige Schulanlage besteht aus mehreren einzelnen Gebäuden. Alle Gebäude unterliegen einem strengen rechtwinkligen Grundrissraster, welches nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet ist. Die Schulgebäude gruppieren sich um einen zentralen, erhöht angelegten Pausenplatz.

Am südlichen Ende des Platzes bildet der Singsaal mit der Abwartwohnung den Kopf der Anlage (D). Am nördlichen Ende und an der nordwestlichen Ecke des Schulhausplatzes sind zwei separat stehende Turnhallen platziert (E,F). An der westlichen und östlichen Seite des Platzes sind insgesamt drei gleichartige Klassentrakte angeordnet (A, B, C). Jeder Klassentrakt ist nach dem Windradprinzip aufgebaut und weist eine nach allen Seiten gleichwertige Ausrichtung auf.

Der Kindergarten (G), ebenfalls nach dem Windradprinzip erstellt, befindet sich in der nordöstlichen Ecke des Grundstückes.



Übersichtsplan:
(Ohne Massstab)

- A Klassentrakt, Primarschule
- B Klassentrakt, Primarschule
- C Klassentrakt, Primarschule
- D Singsaal
- E Turnhalle
- F Turnhalle
- G Kindergarten

Fassaden Dach	<p>Bei den Fassaden wechseln sich stark durchfensterte Bereiche mit geschlossenen Aussenwänden ab. Alle Aussenwände sind in Sichtbeton, mit horizontaler Schalungslattung, ausgeführt. Die Fenster, ursprünglich aus Kostengründen aus Föhrenholz gefertigt, sind heute Holz-/ Metallfenster in einer dunkelbraunen Farbe. Der Zustand der Fenster ist teilweise sehr sanierungsbedürftig, es besteht akuter Handlungsbedarf.</p> <p>Das Terrain wurde so gestaltet, dass die Schulgebäude zum Platz hin zweigeschossig und zur Umgebung dreigeschossig in Erscheinung treten. Dabei ist das Erdgeschoss leicht eingegraben, sodass die Fenster bis zum Terrain reichen. Im Singsaal erlauben Schiebefenster die Öffnung zum aussen liegenden Amphitheater.</p> <p>Alle Gebäude haben ein Flachdach und schliessen oben mit einem schmalen Kupferband ab. Periodisch muss dafür gesorgt werden stehendes Wasser auf den Dächern zu entfernen. Ein dringender Handlungsbedarf ist angezeigt.</p>
Gebäude- struktur	<p>Jeder Schultrakt hat einen eigenen Haupteingang, um eine zentrale Treppenhalle sind jeweils im Windradmuster drei bis vier Schulzimmer pro Geschoss angeordnet. Die Trakte A und B sind über eine Pausenhalle im Erdgeschoss miteinander verbunden. Im Untergeschoss sind von allen Klassenzimmertrakten aus die beiden Turnhallen durch Verbindungsgänge direkt zugänglich.</p> <p>Das eingeschossige Kindergartenvolumen besteht aus drei Klassenzimmern. Im Zentrum befindet sich eine grosszügige Pausenhalle. Der vierte Bereich des Windrades ist als überdeckter Pausenplatz nutzbar</p>
Vorstudien	<p>Das Architekturbüro Graf Bisconi Architekten AG hat im Auftrag des Amts für Städtebau 2014 ein denkmalpflegerisches Konzept mit baulichen Massnahmen zur Instandsetzung erstellt. Dieser Bericht ist nicht mehr aktuell, wird aber dennoch allen Anbietern zur Verfügung gestellt.</p> <p>Grundlage des Konzepts war ein denkmalpflegersiches Gutachten im Auftrag der Stadt Winterthur, welches ebenfalls zur Verfügung gestellt wird. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Gutachtens war die Schulanlage noch als kommunales Schutzobjekt eingestuft.</p>
Bauzustands- analyse	<p>Im Rahmen des Vorprojekts soll in einer erster Phase das ausgewählte Unternehmen eine Bauzustandsanalyse der Fassaden und Dächer erstellen. Die Entwässerung der Dächer ist, wo notwendig und nach Rücksprache mit der Auftraggeberin, zusätzlich zusammen mit Fachspezialisten einzuschätzen. Ein Bauphysiker ist bei Bedarf hinzuzuziehen. Es soll der Umfang der baulichen Sanierungsmassnahmen erfasst werden.</p> <p>Im Rahmen der Bauzustandsanalyse ist ein Schadstoffgutachten in Auftrag zu geben, welches eine Aussage bezüglich allfälliger Schadstoffsanierungen der Aussenhülle macht.</p>

Umgebung	Die Rollstuhlzugänglichkeit der Gebäude und die Rettungszufahrt ist nicht gegeben und soll im Rahmen der Bauzustandsanalyse ebenfalls vom Architekten erfasst werden. Für die weiteren Phasen wird im Anschluss an dieses Verfahren ein Planungsbüro im Bereich Landschaftsarchitektur in einem separaten Verfahren beauftragt. Es ist beabsichtigt, das siegreiche Architekturbüro bei der Auswahl der Fachpersonen miteinzubeziehen.	
Massgebende Bauvorschriften	<ul style="list-style-type: none"> • Bau- und Zonenordnung der Stadt Winterthur vom 3. Oktober 2000 • Kantonales Planungs- und Baugesetz vom 7. September 1975, nachgeführt bis 1. Juli 2007 • VKF-Brandschutzvorschriften 2015, rev. 01.01.2017 • Gebäudestandard 2011 	
Nachhaltiges Bauen	<p>Die folgenden Empfehlungen zum nachhaltigen Bauen in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt sollen, soweit möglich bei der Projektierungs- und Ausführungsplanung berücksichtigt werden:</p> <p>Gesellschaft</p> <p>Das Sanierungsprojekt soll einen nachhaltigen Wert aufweisen. Die räumliche Identität und Wiedererkennung, die Sicherheit und das Wohlbefinden der Nutzer und auch die Rücksicht auf das umliegende Quartier sind dabei zu beachten.</p> <p>Wirtschaft</p> <p>Hinsichtlich günstiger Umbaukosten ist ein optimierter Eingriff in die bestehende Bausubstanz anzustreben. Dabei sind einfache, zweckmässige und rückbaubare Konstruktionselemente zu wählen. Wichtig für die Lebenszykluskosten sind immer zugängliche und ersetzbare, bewährte Gebäudetechnik-Systeme, damit die Instandsetzungskosten niedrig gehalten werden können. Eine Reinigung der Fenster muss über die Öffnungsflügel möglich sein. Bei der Materialwahl ist zudem grosser Wert auf eine lange Lebensdauer unter hoher Beanspruchung sowie geringen Pflegebedarf gemäss den internen Richtlinien zu legen.</p> <p>Umwelt</p> <p>Es gilt der Gebäudestandard 2011. Siehe abgegebene Unterlagen «6_Vertragsbestandteil VB10 (Gebäudestandard 2011)»</p> <p>Im Innen- und Aussenbereich ist eine gezielte Verwendung von emissionsarmen bzw. emissionsfreien Baustoffen und Einrichtungen anzustreben.</p>	
Kosten	Eine erste Kostenprognose geht von ca. 15 Mio Gesamtkosten inklusiv den Honoraren und inklusiv 7.7 % MWST aus und ist als Basis für die Honorarofferte zu verstehen. Eine Kostenschätzung $\pm 25\%$ ist im Rahmen des Vorprojekts nach Definition des genauen Projektrahmens zu erstellen. Weitere Kostenberechnungen sind anschliessend phasengerecht zu erstellen.	
Termine Projekt	Benachrichtigung/Zuschlag	ca. Ende 2020
	Bewilligung Projektierungskredit (Stadtrat)	ca. Ende 2020
	Bewilligung Ausführungskredit (Stadtrat)	ca. Frühjahr 2021
	Realisierung	ca. Herbst 2021

2. Allgemeine Bestimmungen

Verfahren	<p>Die Stadt Winterthur, vertreten durch das Amt für Städtebau, lädt in einem offenen Verfahren zur Abgabe einer Leistungsofferte (Vergabe der Planungsleistungen Architektur BKP 291) betreffend Sanierung der Aussenhülle des Schulhauses Gutschick ein. Das Verfahren wird susidiär gemäss SIA 144 durchgeführt.</p> <p>Es handelt sich um ein offenes Verfahren im Staatsvertragsbereich. Das Verfahren unterliegt den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen. Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Das Verfahren ist nicht anonym.</p>
Auftraggeberin und Eingabe- adresse	<p>Stadt Winterthur Departement Bau Amt für Städtebau, Hochbau Pionierstrasse 7 8403 Winterthur</p> <p>Öffnungszeiten Sekretariat Montag bis Donnerstag: 8.00-12.00 Uhr und 13.30-17.00 Uhr Freitag: 8.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr</p>
Bauherrschaft	<p>Stadt Winterthur Departement Schule und Sport Abteilung Schulbauten Pionierstrasse 7 8403 Winterthur</p>
Teilnahme- berechtigung	<p>Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros aus der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.</p> <p>Die Bildung von Planergemeinschaften ist möglich. Die Planergemeinschaft muss gesamthaft die Eignungskriterien erfüllen. Bei Planergemeinschaften ist eine Ansprechperson zu definieren. Subplanungen sind zugelassen. Eine Mehrfachbewerbung von Planungsbüros wird ausgeschlossen. Der Beizug von Fachpersonen (Gebäudetechnik, Baustatik, Bauphysik usw.) wird nicht erwartet. Es ist vorgesehen, das Projektierungsteam nach dem Vergabeverfahren mit den notwendigen Fachpersonen jeweils im freihändigen Verfahren zu komplettieren. Es ist beabsichtigt, das siegreiche Architekturbüro bei der Auswahl der Fachpersonen miteinzubeziehen.</p>
Beurteilungs- gremium	<ul style="list-style-type: none">• Nora Bruske, Bauberaterin, Kantonale Denkmalpflege• Urs Borer, Bereichsleiter Zentrale Dienste, DSS• Beate Raible, Abteilungsleiterin Schulbauten, DSS• Michael Boogman, Teamleiter Hochbau, AfS, BAU• Roman Wälti, Teamleiter Hochbau, AfS, BAU• Philipp Mohr, Projektleiter Hochbau, AfS, BAU (Ersatz) <p>Der allfällige Beizug von weiteren Expertinnen und Experten bleibt vorbehalten.</p>

Verbindlichkeitserklärung	Mit dem Einreichen des Angebots und den einzureichenden Unterlagen anerkennen die Unternehmen das beschriebene Submissionsverfahren, das vorliegende Programm und die damit verbundenen Abläufe.
Dauer der Gültigkeit des Angebots	Die Dauer der Gültigkeit des Angebots beträgt 12 Monate ab Eingabedatum.
Urheberrecht	Das Urheberrecht am «Zugang zur Aufgabe» verbleibt beim Unternehmen. Alle eingereichten Unterlagen gehen in das Eigentum der Stadt Winterthur über. Vorbehalten bleiben die zwingenden Bestimmungen des Schweizerischen Urheberrechtsgesetzes (URG).
Auftragserteilung	Es ist vorgesehen, das ausgewählte Unternehmen unmittelbar im Anschluss an das Verfahren mit der Bauzustandsanalyse im Rahmen des Vorprojekts der Sanierung zu beauftragen. Ebenfalls ist vorgesehen, das Unternehmen mit dem Bauprojekt, der Ausschreibung und Ausführung zu beauftragen, vorbehaltlich der Genehmigung des Ausführungskredits durch die zuständigen Instanzen.
Notmassnahmen	Auf Grund des Alters der Liegenschaften kann nicht ausgeschlossen werden, dass unerwartet Schäden auftreten. Eine rasche und kompetente Beurteilung von Ursache und Ausmass, das Aufzeigen von möglichen Interventionen unter Berücksichtigung des gesamten Kontextes sowie die Einschätzung der Dringlichkeit und Kosten von Massnahmen gehören zu möglichen Aufgaben des Unternehmens. Gegebenenfalls sind kurzfristig Notmassnahmen umzusetzen.
Folgaufträge	Die Vergabestelle behält sich vor, neue gleichartige Aufträge, die sich auf den hier ausgeschriebenen Grundauftrag beziehen, freihändig der Zuschlagsempfängerin oder dem Zuschlagsempfänger zu vergeben (§ 10 Abs. 1 lit. g SVO).
Gesamtleitung	<p>Die Auftraggeberin beabsichtigt für das Erbringen der Leistungen Planungsbüros folgender Sparten zu beauftragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architektur und Baumanagement • Bauphysik • Landschaftsarchitektur • weitere Spezialistinnen und Spezialisten nach Absprache mit den Architektinnen und Architekten <p>Die Gesamtleitung und Koordination gemäss SIA 102 übt das Architekturbüro aus. Die Gesamtleitung nimmt weiter die Aufgaben auf Stufe QSS1 gemäss VKF Brandschutzrichtlinien vom 01.01.2019 wahr und ist für die Qualitätssicherung im Brandschutz verantwortlich.</p>
KBOB Vertrag	<p>Zur Information über den bei einer Auftragserteilung abzuschliessenden Planervertrag wird den Unternehmen das Dokument «Planervertrag KBOB» zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Unternehmen nehmen die Konditionen im abgegebenen Vertragsentwurf mit der Eingabe ihres Angebots zustimmend zur Kenntnis.</p>
Honorarkonditionen	Eine allfällige Pauschalisierung der einzelnen SIA Phasen wird im Rahmen des Vertragsabschlusses geregelt.

Vorgegebene Faktoren	Für die Honorarberechnung sind die folgenden Faktoren als Basis festgelegt:	
	Baukategorie:	IV Primarschulen
	Schwierigkeitsgrad	n Architekt 1.0
	Leistungsanteil	q 100%
	Umbau, Denkmalpflege	U 1.2
	Teamfaktor	i 1.0
	Sonderfaktor	s 1.0
	Schwierigkeitsgrad n:	1.0
	Leistungsanteil q:	100%
Zu offerierende Faktoren	Folgende Faktoren sind zu offerieren:	
	Stundenansatz	h max. 130.- CHF
	Anpassungsfaktor	r Architekt max. 1.2
Grundleistungen	Die Grundleistungen definieren sich nach der Ordnung SIA 102 und dem «1_Programm SH Gutschick» sowie dem «4_Vertragsbestandteil VB1».	
	Als besonders zu vereinbarende Leistung wird die Bauzustandsanalyse vergütet. Die Kosten hierfür sind in der Beilage «5_Vertragsbestandteil VB2 (Honorarberechnung)» unter Kapitel IV aufzuführen.	
Ablauf und Termine	<u>Abgabe Unterlagen (über simap)</u> <u>Donnerstag 06. August 2020</u>	
	<u>Anmeldung für Begehung</u> <u>bis Donnerstag 27. August 2020</u>	
	<u>Begehung (obligatorisch)</u> <u>Mittwoch 2. September 2020</u>	
	<u>Fragestellung</u> <u>bis Donnerstag 10. September 2020</u>	
	<u>Fragebeantwortung</u> <u>spätestens bis Donnerstag 24. September 2020</u>	
	<u>Eingabe Unterlagen</u> <u>bis Donnerstag 15. Oktober 2020</u>	
	<u>Benachrichtigung Zuschlag</u> <u>voraussichtlich Dezember 2020</u>	
	<u>Start Projektierung</u> <u>voraussichtlich Januar 2021</u>	
	<u>Realisierung</u> <u>voraussichtlich Herbst 2021</u>	
Begehung	Die geführte Begehung ist Voraussetzung für die Gültigkeit des Angebots. Treffpunkt ist auf dem Pausenplatz vor dem Trakt C, Scheideggstrasse 1 8400 Winterthur. Auf Grund der Pandemie muss die Begehung gestaffelt stattfinden. Das genaue Zeitfenster wird noch bekannt gegeben. Hierfür melden sich die Unternehmen bis spätestens Donnerstag 27. August unter folgender Email Adresse an:	
	kevin.debrunner@win.ch Betreff: Planersubmission Sanierung SH Gutschick	
Eingabe	Die vollständigen Eingabeunterlagen gemäss Seite 14 sind in einem verschlossenen Couvert mit dem Stichwort « Planersubmission Sanierung SH Gutschick » einzugeben.	

Die Eingabe der Unterlagen muss bis spätestens um **16 Uhr** am betreffenden Eingabedatum bei der Eingabeadresse eingetroffen sein. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Die Unterlagen können zu den Öffnungszeiten auch bei der Eingabeadresse eingereicht werden.

Fragerunde Im Rahmen des Verfahrens wird eine Fragerunde, an welcher schriftlich eingereichte Fragen beantwortet werden, durchgeführt. Die Fragen sind per E-Mail an die folgende Adresse zu richten:

kevin.debrunner@win.ch

Betreff: Planersubmission Sanierung Schulhaus Gutschick

Die Beantwortung der eingereichten Fragen wird in Zusammenarbeit mit dem Beurteilungsgremium erfolgen. Die Beantwortung wird allen teilnehmenden Unternehmen per E-Mail zugestellt. Die Fragenbeantwortung gilt als integrierter Bestandteil des Programms.

Das Beurteilungsgremium kann keine individuellen Auskünfte geben.

**Abgegebene
Unterlagen**

- 1_Programm SH Gutschick
- 2_Allgemeine Angaben über die Unternehmung / Selbstdeklaration
- 3_Vertragsentwurf KBOB als pdf-Datei
- 4_Vertragsbestandteil VB1 (Leistungsumfang)
- 5_Vertragsbestandteil VB2 (Honorarberechnung)
- 6_Vertragsbestandteil VB10 (Gebäudestandard 2011)
- 7_Pläne (Grundriss, Schnitte, Fassaden) als pdf-Dateien
- 8_Denkmalpflegerisches Konzept von Graf Bisconi Architekten AG vom 02/2014 als pdf-Datei
- 9_Denkmalpflegerisches Gutachten von Michael Hanak vom 08/2010 als pdf-Datei

Die Unterlagen können über *simap* bezogen werden.

**Einzureichende
Unterlagen**

- 2_Allgemeine Angaben über die Unternehmung / Selbstdeklaration, rechtsgültig unterzeichnet, Beilage: Organigramm, bei Planergemeinschaften pro Mitglied, bei Subplanern pro Unternehmung, 1-fach
- 5_Vertragsbestandteil VB2, rechtsgültig unterzeichnet und ausgefüllt, in separatem Couvert (2-Couvertmethode), 1-fach
- Referenzobjekte auf zwei A3-Seiten, bei Planergemeinschaften pro Mitglied. Es sind Referenzobjekte zu wählen, die einen Bezug zu den Eignungskriterien haben. 2-fach (1x normales Papier)
- Zugang zur Aufgabe, es sollen die in der Aufgabenstellung beschriebenen Themen dargestellt werden. 2-fach (1x normales Papier)

Nicht verlangte Dokumente werden bei der Beurteilung nicht berücksichtigt. Es besteht kein Anspruch auf eine Präsentation des Angebots.

Entschädigung Die Teilnahme am Verfahren und das Einreichen einer Leistungsofferte werden durch die Auftraggeberin nicht vergütet.

**Zugang
zur Aufgabe**

Im Rahmen der Leistungsofferte haben die Unternehmen einen Lösungsansatz für einen Teilaspekt der Planung auf konzeptioneller Ebene darzustellen.

Die bestehenden Fenster weisen erhebliche Probleme hinsichtlich Dichtigkeit auf. Es ist eine wesentliche Verbesserung zu erreichen. Hierbei gilt es einen angemessenen Umgang mit dem Zielkonflikt Erhalt (Instandsetzung) und Ersatz, sowie Fragen der Eingriffstiefe und der Verhältnismässigkeit abzuwägen. Der Anschluss an angrenzende Bauteile ist mit zu betrachten. Der vorhandene Sonnenschutz ist in die Gesamtgestaltung zu integrieren, die bestehende Befestigung des Sonnenschutzes ist mangelhaft.

Bei Beibehalt der Originalsubstanz ist eine zufriedenstellende Lösung der Dichtigkeit zu erreichen. Bei Ersatz ist eine Lösung unter Beibehalt der bestehenden gestalterischen Qualitäten zu erreichen.

Anhand der Aufgabe ist der exemplarische Umgang mit der Bausubstanz und die architektonische Haltung aufzuzeigen. Der gewählte Ansatz ist zu begründen.

Folgende Rahmenbedingungen sind u.a. zu berücksichtigen:

- Massgebende Bauvorschriften
- Nachhaltiges Bauen, Energie, Lärm- und Schallschutz
- Kantonale Denkmalpflege

Darstellung

Darstellung in freigestellter Form: Textliche Erläuterung, (Plan-)Skizzen, Referenzbilder, Collagen etc. (freie Aufteilung auf zwei einzureichenden DIN A3 quer).

Die Unterlagen müssen für das Beurteilungsgremium auch aus Distanz gut lesbar sein.

Eignungskriterien

Fachliche Kompetenz und Potenzial

Bewertung der Erfahrung und Kompetenz des Unternehmens in der Projektierung und Ausführung von:

- Bauvorhaben in denkmalgeschützten Gebäuden, Schwerpunkt Umgang mit historischer Bausubstanz
- Bauvorhaben im Hinblick auf die Komplexität vergleichbar mit dem Schulhaus Gutschick

Beurteilungsgrundlage: Zwei Referenzobjekte

Die Referenzobjekte müssen vollständig ausgeführt sein.

Es ist möglich, dass Referenzauskünfte bei den angegebenen Kontaktpersonen eingeholt werden und in die Beurteilung einfließen.

Organisatorische Kompetenz

Bewertung der Eignung des Unternehmens:

- Personelle Besetzung, die ein qualitätsvolles Bau- und Projektmanagement gewährleisten kann, welches der Komplexität der Bauaufgabe entspricht.
- Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit des Architekturbüros, Angaben zu Ausbildung und Erfahrung der Schlüsselperson(en), die Verfügbarkeit der jeweiligen für das Bauvorhaben verantwortlichen Schlüsselperson(en) wird vorausgesetzt.

Beurteilungsgrundlage: Beilage «2_Allgemeine Angaben über die Unternehmung / Selbstdeklaration, mit Beilage Organigramm» (siehe einzureichende Unterlagen)

Unternehmen mit wenig Erfahrung wird die Bildung einer Planergemeinschaft mit erfahrenen Fachleuten empfohlen.

Unternehmen, welche die oben genannten Eignungskriterien nicht erfüllen, können von der Beurteilung nach den Zuschlagskriterien ausgeschieden und nicht betrachtet werden.

Zuschlagskriterien	<p>Die Auswahl des mit der Weiterbearbeitung zu beauftragenden Unternehmens wird aufgrund der folgenden Zuschlagskriterien getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zugang zur Aufgabe 40% <i>Aufgabenverständnis, architektonische Haltung, Funktionalität, Vorgehensvorschlag, Umgang mit bestehender, wertvoller Bausubstanz</i>• Referenz Schlüsselperson 35% <i>Qualität der Referenzprojekte 1 und 2 der Schlüsselperson Qualifikation der Personen</i>• Preis: Honorarofferte 25%
Varianten	Varianten zum Angebot sind nicht zulässig.
Teilangebote/ Lose	Teilangebote werden nicht akzeptiert und es ist keine Bildung von Losen vorgesehen.
Benachrichtigung	Über den Entscheid des Verfahrens werden werden alle teilnehmenden Unternehmen schriftlich informiert. Es wird kein Schlussbericht zum Verfahren erstellt. Auf Anfrage kann Einsicht in den «Zugang zur Aufgabe» genommen werden.
Arbeitsschutz Gesamtarbeitsverträge	Das Unternehmen verpflichtet sich, die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Bedingungen der Gesamtarbeitsverträge, der Normalarbeitsverträge oder bei deren Fehlen die branchenüblichen Vorschriften einzuhalten, die an den Orten gelten, wo die Arbeiten ausgeführt werden. Es erklärt sich bereit, Nachweise auf Aufforderung hin innert Frist beizubringen. Auskünfte erteilt das Kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), Arbeitsbedingungen, Postfach, 8090 Zürich (www.awa.zh.ch , E-Mail: awa@vd.zh.ch)
Versicherung	Das Unternehmen hat nachzuweisen, dass es über eine Versicherungsdeckung in ausreichendem Umfang verfügt (Angaben auf Formular «2_Allgemeine Angaben über die Unternehmung»).
Anwendbares Recht	<p>Schweizer Recht ist sowohl auf dieses Verfahren als auch auf den abzuschliessenden Vertrag anwendbar.</p> <p>Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich und rechtsgültig unterzeichnete Angebote oder solche, bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, werden gestützt auf § 4 a Abs. 1 lit. b IVöB-BeitrittsG ausgeschlossen. Dasselbe gilt, wenn Leistungsverzeichnisse abgeändert werden.</p>

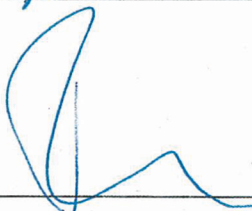
Rechtsmittel- belehrung	Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.
Gerichtsstand	Als Gerichtsstand wird Winterthur bestimmt.

3. Genehmigung

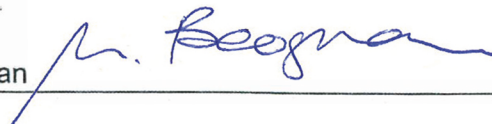
Das vorliegende Programm ist vom Beurteilungsgremium genehmigt worden am 24.07.2020.

Nora Bruske 

Urs Borer 

Beate Raible 

Roman Wälti 

Michael Boogman 

Philipp Mohr 